Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

— No. 48. —

Mittwoch, den 16. Juni 1824.

Königl. Preuß. Prov.-Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse No. 697.

Bekanntmachungen.

Von dem Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen wird hiedurch bekannt gemacht, daß die Erbpachts-Gerechtigkeit auf das im Stargardtschen Kreise belegene Domainen-Vorwerk Klein-Gartz No. 2. auf den Antrag mehrerer Realgläubiger zur Subhastation gestellt und die Bietungs-Termine auf

den 9. April,
den 9. Juli und
den 16. October 1824

hieselbst anberaumt worden sind. Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letzteren, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichtsrath Triedwind hieselbst, entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren, und demnächst den Zuschlag der zum Verkauf ausgebotenen Erbpachts-Gerechtigkeit an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen.

Die Taxe des genannten Domainen-Vorwerks, welche auf 6069 Rthl. 25 sgr. 4 Pf. und zwar seinem Ertrage nach, nach Abzug der öffentlichen Lasten incl. des Canons von 214 Rthl. 14 sgr. 11 Pf. auf . 3841 Rthl. 15 sgr. 4 Pf.
der Werth der Gebäude auf . . . . 2033 — 10 — — —
und der Werth des lebenden und todten Inventarii auf 185 — — — — —
in Summa wie oben auf 6069 Rthl. 25 sgr. 4 Pf.
abschließt, ist übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 5. December 1823.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Das Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen macht hiedurch bekannt, daß die im Stargardtschen Kreise gelegenen adlichen Güter Bietowo und Kaliska oder Litestwa in Folge des über den Nachlaß der Andreas und Elisabeth v. Tucholkaschen Eheleute eröffneten Liquidationsprozesses zur nothwendigen Subhastation gestellt und die Bietungs-Termine auf

den 26. Mai,
den 22. September und
den 22. December d. J.

hieselbst anberaumt worden.

Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letzteren, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten Hrn. Oberlandesgerichtsrath Plang hieselbst, entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen ihre Gebotte zu verlautbaren, und demnächst den Zuschlag sowohl von Bietowo als von Litestwa an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen.

Die Taxe, welche nach landschaftlicher Principien von Bietowo im Jahre 1820 auf 5895 Rthl. 22 sgr. 6⅞ Pf. und von Litestwa oder Kaliska auf 5431 Rthl. 2 sgr. 1⅔ Pf. ausgefallen ist, kann übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Marienwerder, den 9. Januar 1824.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Preuß. Oberlandesgerichte von Westpreussen wird hiedurch bekannt gemacht, daß das im Stargardter Kreise gelegene adliche Gut Summin, welches im Jahre 1822 mit Einschluß der 2435 Rthl. 26 sgr. 3 Pf. betragenden Waldtaxe auf 25386 Rthl. 7 sgr. 6 Pf. landschaftlich abgeschätzt worden, auf den Antrag der Königl. Landschafts-Direction zu Danzig, wegen rückständiger Landschafts-Zinsen von neuem zur Subhastation gestellt worden, und die Bietungs-Termine auf

den 18. August,
den 17. November 1824 und
den 17. Februar 1825

angesetzt sind. Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letzteren, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten Hrn. Oberlandesgerichtsrath Ulrich hieselbst, entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren und demnächst den Zuschlag des subhastirten Guts an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen.

Auf Gebotte, die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden. Die Taxe und die Verkaufs-Bedingungen sind übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen, hinsichts der letztern jedoch zu bemerken, daß in sofern nicht eine anderweitige Einigung zwischen den künftigen Pluslicitanten und der Königl. Landschafts-Direction zu Danzig statt finden sollte, wenigstens ⅓ des Kaufgeldes gleich baar erlegt werden muß.

Marienwerder, den 20. April 1824.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Preuß. Oberlandesgerichte von Westpreussen wird hiedurch bekannt gemacht, daß die Jungfrau Mathilde Elmire Malonneck und deren Bräutigam der Doctor Medicinae Martin Heinrich Rathke zu Danzig vor ihrer Verheirathung die unter Eheleuten bürgerlichen Standes in der Provinz Westpreussen statt findende Gütergemeinschaft ausgeschlossen haben.

Marienwerder, den 11. Mai 1824.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Die den Mitnachbarn Johann Jacob Boschkischen Eheleuten zugehörigen in dem Werderschen Dorfe Gottswalde gelegenen und im Hypothekenbuche sub No. 2. und 3. verzeichneten Grundstücke, von denen ersteres in einer Hufe 15 Morgen 177 □Ruthen culmisch eigen sogenannten Binnenlandes und 4 Morgen 98 □R. eignen Landes in der Rosenau nebst der Miethgerechtigkeit an einer Hufe Kirchenland, mit Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, letzteres aber lediglich in einer Hufe 23 Morgen 23 □R. culmisch der Stadt emphytevtischen Landes bestehet, welche beide Grundstücke aber nach einer neuen Vermessung 4 Hufen 22 Morgen 138 □R. culmisch Flächeninhalt haben, soll auf den Antrag des Realgläubigers, nachdem sie auf die Summe von 6824 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, ohne Gewährleistung für die Grösse des Landes mit dem gesammten vorhandenen Wirthschafts-Inventario durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu drei Licitations-Termine auf

den 13. April,
den 15. Juni und
den 17. August 1824,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Holzmann an Ort und Stelle in den gedachten Grundstücken angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß von dem eingetragenen Capitale der 6000 Rthl. nur 1000 Rthl. baar, 1000 Rthl. den 13. März 1825 und 1000 Rthl. den 13. März 1828 bei vorausgesetzter prompter Zinsenzahlung berichtigt werden dürfen, wogegen wegen des Restes der 3000 Rthl. binnen 10 Jahren vom 13ten März 1819 ab eine Kündigung bei gleichmässig prompter Zinsenzahlung nicht Statt findet.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Holzmann einzusehen.

Danzig, den 20. Januar 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das den Mitnachbar Reinhard Prießschen Erben gehörige Grundstück zu Stutthoff pag. 312. B. des Erbbuchs und No. 1. der Servis-Anlage, welches in einem Bauerhofe von 4 Hufen 18 Morgen 194 □Ruthen $12\frac{7}{17}$ □Fuß nebst

Wohn- und Wirthschaftsgebäuden besteht, soll auf den Antrag der Realgläubiger, nachdem es auf die Summe von 8541 Rthl. 26 sgr. 8$\frac{4}{7}$ Pf. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 22. Juni,
den 24. August und
den 26. October a. c.

Vormittags um 10 Uhr, vor unserm Deputirten Hrn. Secretair **Lemon** und zwar die beiden ersten auf dem Stadtgerichtshause, der letzte peremtorische aber an Ort und Stelle zu Stutthoff angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag auch demnächst nach erfolgter Berichtigung der Kaufgelder die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß das mit 2250 Rthl. ingrossirte Capital einem annehmbaren Acquirenten gegen 5 pr. Ct. jährlicher Zinsen und Ausstellung einer neuen Obligation nebst Feuerversicherung der Gebäude belassen werden soll.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Danzig, den 27. Februar 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Bei der Unzulänglichkeit der Kaufgelder von dem der Wittwe und Erben des verstorbenen Mitnachbarn Carl **Balau** gehörig gewesenen Grundstücks zu Herzberg fol. 98. B. des Erbbuchs zur Befriedigung der darauf Anspruch machenden Gläubiger, haben wir das Liquidations-Verfahren in Betreff dieser Kaufgeldermasse eröffnet und den Termin zur Anmeldung und Begründung der Forderungen an dieselbe auf

den 8. Juli c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Hrn. Oberlandesgerichts-Referendarius **Boie** auf dem Stadtgerichtshause angesetzt. Es werden daher alle diejenigen, welche gegründete Realansprüche an das gedachte Grundstück selbst oder die Kaufgeldermasse zu haben vermeinen, hiedurch aufgefordert, sich in dem anberaumten Termine zu melden, und ihre Forderungen entweder persönlich oder durch einen gehörig legitimirten Bevollmächtigten, wozu ihnen die Justiz-Commissarien **Sommerfeldt**, **Groddeck** und **Martens** in Vorschlag gebracht werden, bei Einreichung der darüber sprechenden Documente zu liquidiren. Sollte einer oder der andere nicht erscheinen, so wird derselbe mit seinen Ansprüchen an das Grundstück und die Kaufgelder präcludirt, und ihm damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer desselben als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden.

Danzig, den 27. Februar 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Ueber den Nachlaß des Kaufmanns **Jacob Mahl** ist der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet und zur Liquidation der Forderungen der Nachlaß-Gläubiger ein Termin auf

den 21. August c. Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Hrn. Justizrath Martins im Verhörszimmer angesetzt. Es werden daher alle diejenigen welche einen Anspruch an die Mahlsche Nachlaßmasse haben, hiedurch aufgefordert, solchen in dem gedachten Termine persönlich oder durch einen beim hiesigen Gerichte angestellten Justiz-Commissarius, wozu ihnen die Herren Criminalrath Sterle, Felß und Sommerfeldt in Vorschlag gebracht werden, anzuzeigen, widrigenfalls sie bei ihrem Ausbleiben nur an dasjenige, was nach Befriedigung der erschienenen Gläubiger von der Masse etwa übrig bleibt, verwiesen werden müssen.

Danzig, den 12. März 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das dem verstorbenen Fuhrmann Johann Gottlieb Wölke zugehörig gewesene in der Jungfergasse (früher Rittergasse) *sub* Servis-No. 718. und No. 16. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem Vorderhause nebst Hofraum bestehet, soll auf den Antrag der Erben, nachdem es auf die Summe von 368 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 6. Juli 1824,

vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termin ihre Gebotte in Preuß. Courant zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 9. April 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das dem Gastwirth Johann Carl Hopp zugehörige auf Stolzenberg *sub* Servis-No. 287. gelegene Grundstück, welches in einem Bauplatze und Gartenplatze, wozu circa ⅓ Morgen culmisch gehört, bestehet, soll auf den Antrag eines Gläubigers, nachdem der Platz auf die Summe von 66 Rthl. 20 sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 9. Juli a. c. Vormittags um 11 Uhr,

vor dem Hrn. Secretair Röll auf dem Stadtgerichtshause angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß dieser Platz nicht wiederum bebaut werden darf.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Danzig, den 16. April 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das den Kaufmann Jacob Harmschen Eheleuten zugehörige in der Heil. Geistgasse sub Servis-No. 776. und No. 94. des Hypothekenbuches gelegene Grundstück, welches in einem massiven 3 Etagen hohen Vorderhause mit einem Hofraume und Hintergebäude bestehet, soll auf den Antrag des Realgläubigers, nachdem es auf die Summe von 1734 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 24. August 1824,

vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in diesem Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird noch bemerkt, daß auf diesem Grundstücke die Servitut des Abzuges des Regen- und Spülwassers aus dem angrenzenden Hause in der Jopengasse No. 27. des Hypothekenbuches, mittelst einer Trumme ruht, und die Kosten der letztern von den Besitzern beider Grundstücke gemeinschaftlich getragen werden müssen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 25. Mai 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Da wegen Mangel eines annehmlichen Gebotts für das zur Kaufmann Neumannschen Concursmasse gehörige Grundstück Drehergasse No. 19. des Hypothekenbuchs und No. 1355. der Servis-Anlage, auf Antrag der Interessenten, ein nochmaliger peremtorischer Licitations-Termin vor dem Auctionator Lengnich auf

den 6. Juli d. J.

vor dem Artushofe angesetzt worden ist, so wird dieses den Kauflustigen mit Bezugnahme auf die frühern Bekanntmachungen vom 3. Juni v. J. hiedurch eröffnet.

Danzig, den 29. Mai 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht werden die unbekannten Interessenten zu der in unserm Depositorio mit 14 Rthl. 27 sgr. 8 pf. befindlichen Johann Benjamin Bärschen Pupillenmasse aufgefordert, sich binnen 4 Wochen zu melden und ihre Ansprüche geltend zu machen.

Danzig, den 18. Mai 1824.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht

Es befindet sich in unserm Depositorio die Summe von 144 Rthl. 10 sgr. aus einer beim vormaligen Stolzenberger Magistrate regulirten Dietrichschen Concursmasse in Betreff welche weder über den Gemeinschuldner, und über die auf dieselbe Anspruch habenden Gläubiger bis jetzt etwas auszumitteln gewesen ist, da die Akten in der Belagerung verloren gegangen sind. Es wird daher Jeder welcher über den Gemeinschuldner Auskunft zu geben vermag oder Ansprüche an die Masse zu haben glaubt hiedurch aufgefordert, sich spätestens binnen 4 Wochen bei

diesen Akten zu melden, seine Forderung zu bescheinigen und fernere Verfügung zu erwarten. Sollte in dieser Frist sich Niemand melden, so wird das förmliche Aufgebott der Masse erfolgen.

Danzig, den 1. Juni 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht wird hiedurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der hiesige Kaufmann **Lorenz Carl Amort** und dessen Braut die Jungfer **Caroline Marie Elwart** aus Putzig letztere im Beitritte ihres Vaters des dortigen Königl. Posthalters **Carl Gottfried Elwart** durch den bei dem Königl. Stadtgerichte zu Putzig am 17. Mai c. erklärten Ehevertrag die Gemeinschaft der Güter in Ansehung der Vermögenssubstanz ausgeschlossen haben und nur eine Gemeinschaft des Erwerbes Statt findet.

Danzig, den 1. Juni 1824.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Der hiesige Kaufmann **Samuel Herrmann** und dessen verlobte Braut die Jungfrau **Lina Norrmann** haben durch einen am 1. Juni d. J. gerichtlich verlautbarten Vertrag die statutarische Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes bei Eingehung ihrer Ehe gänzlich ausgeschlossen, welches den gesetzlichen Vorschriften gemäß hiemit bekannt gemacht wird.

Danzig, den 8. Juni 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht wird hiedurch bekannt gemacht, daß der Gastwirth **Johann Wilhelm Schmidtmann** hieselbst und dessen Braut die Jungfer **Maria Charlotte Elisabeth Faege** durch einen am 4. Juni d. J. gerichtlich verlautbarten Ehevertrag die hieselbst statutarisch statt findende Gütergemeinschaft in Ansehung ihres jetzigen und zukünftigen Vermögens gänzlich ausgeschlossen haben.

Danzig, den 8. Juni 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das der Wittwe u. den Erben des verstorbenen Einsaassen **Johann Reimer** zu Neuhoff gehörige sub Litt. A. VIII. No. 1. vor dem Berliner Thor hieselbst gelegene auf 3690 Rthl. 21½ sgr. gerichtlich abgeschätzte Grundstück, welches aus einem Wohngebäude, Gaststall, Brandhause, Speicher, Hofraum und Garten besteht öffentlich versteigert werden.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf
den 6. März,
den 8. Mai und
den 17. Juli 1824, jedesmal um **11** Uhr Vormittags,

vor unserm Deputirten, Herrn Justizrath **Skopnik** anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im letzten Termin Meist-

bietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe dieser Grundstücke kann übrigens in unserer Registratur eingesehen werden. Elbing, den 25. November 1823.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Am 17ten d. M. ist die angezeigte Ausloosung von Stadt- und Magistrats-Obligationen vorschriftsmäßig erfolgt. Die aufgerufenen Stadt-Obligationen betragen die Summe von 63992 Rthl. und die Magistrats-Obligationen 2500 Rthl. Die Nachweisung der gezogenen Nummern wird dem Publikum hierbei mitgetheilt, und den Inhabern der aufgerufenen Obligationen zugleich bekannt gemacht, daß die baare Einlösung derselben mit dem 1. Juni d. J. ihren Anfang nehmen wird. Unsere Kriegs-Contributionskasse ist angewiesen worden, von gedachtem Tage ab, gegen Einlieferung der aufgerufenen Stadt-Obligationen, mit dem laufenden Zins-Coupon und der Magistrats-Obligationen Zahlung zu leisten. Die Interessenten werden daher aufgefordert, an den gewöhnlichen Geschäftstagen, mit Ausschluß des Mittwochs und Sonnabends, die Einlösung der ausgelooseten Obligationen bewirken zu lassen.

Königsberg, den 19. Mai 1824.

Magistrat Königl. Haupt- und Residenzstadt.

Horn. Stehr. Hartung.

Verzeichniß

der am 17. Mai 1824 bei der Verloosung gezogenen Stadt- und Magistrats-Obligationen.

I. Stadt-Obligationen.

No. 15. 72. 76. 93. 134. 138. 164. 201. 205. 322. 378. 398. 470. 507. 513. 560. 686. 759. 762. 765. 796. 840. 854. 855. 912. 958. 976. 1086. 1110. 1115. 1193. 1197. 1215. 1271. 1372. 1374. 1389. 1391. 1451. 1510. 1571. 1608. 1616. 1628. 1679. 1721. 1747. 1890. 1966. 2012. 2023. 2053. 2056. 2088. 2180. 2219. 2230. 2299. 2338. 2355. 2443. 2569. 2617. 2764. 2897. 2915. 2941. 2943. 3072. 3092. 3241. 3306. 3359. 3427. 3495. 3540. 3547. 3567. 3598. 3606. 3692. 3772. 3792. 3794. 3810. 3830. 3842. 3867. 3868. 3869. 3890. 3926. 4015. 4020. 4132. 4188. 4237. 4261. 4290. 4342. 4378. 4660. 4730. 4785. 4787. 4829. 4867. 4868. 4934. 4937. 4952. 4977. 4990. 5043. 5063. 5083. 5191. 5196. 5231. 5329. 5375. 5376. 5407. 5476. 5490. 5535. 5570. 5683. 5845. 5883. 5942. 5951. 5967. 6018. 6020. 6024. 6047. 6165. 6181. 6194. 6228. 6247. 6258. 6281. 6321. 6494. 6563. 6609. 6690. 6822. 6860. 6881. 6933. 6954. 6968. 7033. 7035. 7071. 7105. 7106. 7118. 7131. 7187. 7208. 7226. 7298. 7299. 7304. 7516. 7517. 7519. 7527. 7538. 7548. 7567. 7597. 7622. 7646. 7681. 7699. 7711. 7766. 7796. 7839. 7928. 7972. 7992. 8119. 8170. 8238. 8279. 8382. 8403. 8424. 8651.

(Hier folgt die erste Beilage.)

Erste Beilage zu No. 48. des Intelligenz-Blatts.

8679. 8717. 8761. 8814. 8852. 8949. 9036. 9091. 9114. 9130. 9192. 9196. 9235. 9446. 9473. 9475. 9581. 9615. 9672. 9761. 9764. 9768. 9776. 9914. 9950. 9965. 9988. 9999. 10010. 10016. 10043. 10075. 10103. 10104. 10109. 10122. 10176. 10223. 10227. 10249. 10291. 10301. 10306. 10315. 10321. 10343. 10350. 10397. 10402. 10540. 10552. 10566. 10583. 10602. 10678. 10760. 10804. 10922. 10940. 11009. 11016. 11075. 11091. 11123. 11200. 11288. 11310. 11317. 11379. 11398. 11404. 11410. 11415. 11432. 11497. 11528. 11591. 11628. 11645. 11693. 11713. 11877. 11880. 11907. 11981. 12120. 12193. 12204. 12319. 12346. 12392. 12666. 12816. 12871. 12887. 12954. 12956. 12976. 12989. 13004. 13050. 13053. 13077. 13258. 13325. 13340. 13349. 13372. 13406. 13504. 13521. 13564. 13591. 13649. 13665. 13679. 13684. 13685. 13742. 13773. 13784. 13832. 13887. 13897. 13926. 13932. 13940. 13944. 13991. 14147. 14171. 14276. 14312. 14477. 14493. 14558. 14570. 14694. 14842. 14900. 14916. 14929.

II. Magistrats-Obligationen.

No. I. Litt. c. No. VIII. No. XXXIII.

Den Inhabern der Elbingschen Stadt-Obligationen machen wir hiemit bekannt, daß vom 1sten bis den 30 September c. im Lokal der hiesigen Stadtschulden-Tilgungskasse die Zinsscheine von Elbinger Stadt-Obligationen, die über die Zinsenreste vom 1. Juli 1814 bis den 31. December 1816 und vom 1. Januar 1819 bis den 31. December 1821 der betreffenden Obligationen ausgefertigt sind, an die Präsentanten der Elbinger Stadt-Obligationen ausgehändigt werden sollen.

Der Empfang der Zinsscheine wird auf den Obligationen abgestempelt, weshalb deren Einsendung erforderlich ist. Auswärtige werden belieben sich dieserhalb an eins der hiesigen Handlungshäuser zu wenden, da die Stadtschulden-Tilgungskasse sich nicht damit befassen kann, die Obligationen, Behufs der Empfangnahme der dazu gehörigen Zinsscheine unmittelbar durch die Post anzunehmen.

Die Realisation dieser Zinsscheine und der noch im Umlauf befindlichen Zins-Coupons zu Elbinger Stadt-Obligationen sowohl von No. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. wovon die Zinsen bis zum 30. Juni 1814 reichen, als von No. 18. 19. 20. 21. welche über die Zinsen der Jahre 1817 und 1818 lauten, ist zufolge der Königl. Allerhöchsten Kabinets-Ordre vom 17. December 1821 ausgesetzt bis die Ablösung sämmtlicher Capitalien der Elbinger Kriegesschuld erfolgt seyn wird. Diese jetzt auszuhändigenden Zinsscheine stehen daher mit den noch umlaufenden Zins-Coupons in einem gleichen Verhältniß.

Elbing, den 9. Juni 1824.

Die Stadtschulden-Tilgungs-Commission.

Nach Anzeige der Erben des verstorbenen Mitnachbars Michael Probl zu Schönrohr ist der Frankenschein über die zu der Kriegessteuer der 380000 Franks ursprünglich gezahlten 296 fl. 21 gr. D. C. worauf jedoch 15 fl. 15 gr. D. C. verrechnet sind, und also nur noch 281 fl. 6 gr. D. C. verloren gegangen,

welche jetzt bei unserer Territorialkasse auf die rückständigen Abgaben verrechnet werden sollen.

Dies wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht, damit die etwanigen unbekannten Inhaber dieses, nur für die benannten Personen und zu diesem speciellen Zweck Werth habenden Papiers, ihre vermeintliche Gerechtsame daran noch wahrnehmen, und sich nachher, wenn sie deshalb sofort und spätestens binnen 8 Tagen uns Anzeige zu machen unterlassen, nicht mit Unkunde des Vorganges entschuldigen köñen.

Danzig, den 5. Juni 1824.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Das der Kämmerei gerichtlich adjudicirte auf dem Rammbaum fol. 232. des Erbbuchs und No. 834. der Servis-Anlage belegene in einer Baustelle bestehende Grundstück, soll unter der Bedingung der Wiederbebauung mit Zustimmung der Stadtverordneten-Versammlung im Wege der Licitation zu erbpachtlichen Rechten wiederum ausgethan werden.

Hiezu stehet ein Termin allhier zu Rathhause auf

den 16. Juli d. J. Vormittags um 11 Uhr

an, zu welchem Erbpachtslustige mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß die diesfallsigen Bedingungen täglich in der Calculatur beim Calculatur-Assistenten Hrn. Bauer eingesehen werden können.

Danzig, den 11. Juni 1824.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Mit Genehmigung der Königl. Hochverordneten Regierung soll die anschlagsmässige Ausführung des Neubaues eines Schul- und Organistenhauses zu Reichenberg, nebst der Errichtung eines Stalles, mit Benutzung der Materialien vom alten Gebäude, dem Mindestfordernden überlassen werden.

Zur Abgabe des Gebotts ist ein Termin auf

den 29sten d. M. Vormittags um 11 Uhr,

vor dem Calculator Hrn. Heyer in Ort und Stelle angesetzt, und ist den Entrepriselustigen die Einsicht des Anschlages und der Zeichnung sowohl hier in unserer Registratur als auch beim Herrn Prediger Warneck zu Reichenberg verstattet.

Danzig, den 14. Juni 1824.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Subhastationspatent.

Zum Verkauf des dem Einsaassen Thomas Ziegenhagen zugehörigen in der Dorfschaft Groß-Lesewitz sub No. 15. gelegenen Grundstücks, welches in 2 Hufen 15 Morgen cullmisch bestehet, und auf die Summe von 7890 fl. gerichtlich abgeschätzt worden ist, haben wir einen neuen Bietungs-Termin auf

den 3. September a. c.

vor dem Herrn Assessor Thiel in unserm Verhörzimmer hieselbst anberaumt.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und

es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag zu erwarten, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks für welches bereits 5150 fl. geboten worden sind, ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Marienburg, den 11. Mai 1824.

Königl. Preuß. Landgericht.

Da sich in dem zum Verkauf des der Wittwe des Matthias Schloczinsky, Maria geb. Baruch zugehörigen Grundstücks zu Tiegenhoff sub No. 107. bestehend aus einer Kathe und Garten am 29sten v. M angestandenen Licitations-Termin kein Kauflustiger eingefunden hat, so haben wir einen anderweitigen Bietungs-Termin auf

den 9. Juli c.

angesetzt, und laden zahlungsfähige Kauflustige hiedurch vor, alsdann ihr Gebott zu verlautbaren Nach Ablauf dieses Termins wird der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen.

Neuteich den 13. Mai 1824.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Das dem Bürger Joseph Kamowski zugehörige hieselbst in der Langgasse sub No. 111. gelegene, unterm 9. December a. pr. auf 362 Rthl. 20 sgr. gerichtlich gewürdigte Wohnhaus nebst Radicalien, soll im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Hiezu stehet ein peremtorischer Termin auf

den 21. Juli a. c.

im hiesigen Gerichtszimmer an, zu dem Kauf- und Zahlungsfähige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß dem Meistbietenden das Grundstück zugeschlagen wird, wenn sonst keine gesetzlichen Hindernisse eintreten.

Die Taxe des Grundstücks kann jederzeit in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Es werden auch alle diejenigen, welche an diesem Grundstücke Ansprüche zu haben vermeinen, aufgefordert, sich mit diesen spätestens bis zum obigen Termine zu melden. widrigenfalls ihnen damit ein ewiges Stillschweigen gegen den neuen Besitzer auferlegt werden soll.

Behrent, den 14. März 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Edictal-Citation.

Von dem Königl. Landgerichte zu Marienburg werden auf Ansuchen der Betheiligten, diejenigen aufgefordert, welche aus nachstehend benannten angeblich verloren gegangenen Documenten, und zwar:

1) aus den beiden gerichtlich recognoscirten Kaufcontracten vom 10. September 1795 und denselben beigefügten Hypotheken-Recognitionsscheinen vom 6. Februar 1796 über die für die Geschwister Neumann in dem Hypotheken-

buche des Grundstücks No. 1. Litt. A. zu Altweichsel eingetragene 1ste und 2te Hochzeitssteuer, für jedes mit 166 Rthl. 60 Gr.;

2) aus dem Anschreiben des Magistrats zu Neuteich und dem dieserhalb erlassenen Decrets des Königl. Großwerder-Voigtei-Gerichts zu Marienburg vom 23. Februar 1797 und dem diesem Instrumente beigefügten Hypotheken-Recognitionsscheine vom 26. April ejusdem, über die für den hieselbst verstorbenen Orgelbauer Johann Lange in dem Hypothekenbuche des Grundstücks No. 30. zu Mirau Rubr. III. loco 1. eingetragene 119 Rthl.;

3) aus den gerichtlichen Theilungs-Rezessen vom 14ten und confirmirt den 16. April 1796 und dem denselben angehefteten Hypotheken-Recognitionsscheine vom 8. Juni 1796, über die für den verstorbenen Unteroffizier Peter Köpke und den ehemaligen Musquetier jetzigen Schullehrer Johann Daniel Köpke zu Baldau in dem Hypothekenbuche des Grundstücks No. 25. zu Palschau Rubr. III. loco 1. und 2. eingetragenen väterlichen Erbtheile für jeden mit 111 Rthl. 10 Gr. zu 3 pro Cent zinsbar;

4) aus dem gerichtlichen Theilungs-Rezesse vom 10ten und confirmirt den 12. Juli 1786, der gerichtlichen Schenkungs-Acte vom 20. September 1786, dem gerichtlichen Theilungs-Rezesse vom 12. December und confirmirt den 22. December 1792, und dem diesem Documente beigefügten Hypotheken-Recognitionsscheine vom 22. Juli 1795, über das für die Ehefrau des Gutsbesitzer Enz zu Renkau, Agneta geb. Warkentin im Hypothekenbuche des Grundstücks No. 10. zu Simonsdorf Rubr. III. loco 1. und 2. eingetragene Vater- und Brudergut von 375 Rthl. und die für dieselbe ingrossirte Hochzeitssteuer von 60 Rthl.;

5) aus dem Kauf-Contracte vom 18. Januar 1817 und dem demselben beigehefteten Hypotheken-Recognitionsscheine vom 6. Mai ejusdem, über die für den Zimmergesellen Ephraim Siebert hieselbst, in dem Hypothekenbuche des in der hiesigen Stadt auf dem goldenen Ringe sub No. 880. gelegenen Grundstücks Rubrica III. loco 3. eingetragene Kaufgelder im Betrage von 63 Rthl. 30 Gr.;

6) aus dem gerichtlichen Erbvergleiche vom 30. März und confirmirt den 3. April 1798 und dem demselben beigefügten Hypotheken-Recognitionsscheine vom 11. Juli ejusdem, über das für den David Dyck in dem Hypothekenbuche des Grundstücks No. 8. zu Koßelicke Rubrica III. loco 12. eingetragene Muttergut von 1000 Rthl.;

7) aus dem gerichtlichen Theilungs-Rezesse vom 20. März 1787, 8. April 1790, 5. Januar 1797 und confirmirt den 21. Januar ejusdem, und dem demselben beigehefteten Hypotheken-Recognitionsscheine vom 11. Mai 1797 über das für die Ehefrau des Einsaassen Johann Gottlieb Klinge, Esther Rosina geb. Treptau in dem Hypothekenbuche des Grundstücks No. 9. zu Groß-Lichtenau Rubrica III. loco 2. eingetragene Mutter-, Bruder- und Schwestergut von 1415 Rthl. 8 Gr. 7 Pf.;

8) aus dem oberamtlich confirmirten Theilungs-Rezesse vom 25. Septem-

der 1762 über das für die Anna Dorothea Enge verehel. Arke zu Schönau im dem Hypothekenbuche des Grundstücks No. 13. zu Milenz Rubrica III. loco 3. eingetragene Erbtheil von 337 Rthl. 60 Gr., welches dieselbe laut gerichtlicher Cession vom 21. Mai 1776 dem Auditeur Johann Samuel Küntzel cedirt hat, und von diesem zufolge gerichtlicher Cession vom 2. April 1778, dem Bürgermeister Eggert zu Neuteich abgetreten worden, und dem diesem Documente beigefügten Hypotheken-Recognitionsscheine vom 7. Juni 1794;

9) aus der gerichtlichen Schuldverschreibung des Michael Jost vom 23sten Juni 1770 und dem derselben angehefteten Hypotheken-Recognitionsscheine vom 7. Juni 1794 über das für den Schulzen Benjamin Jost zu Klein Lichtenau im Hypothekenbuche des Grundstücks No. 13. zu Milenz Rubrica III. loco 5. eingetragene Darlehn von 1000 Rthl. zu 5 pro Cent zinsbar;

10) aus der gerichtlichen Obligation vom 2. October 1792 und dem derselben beigefügten Hypotheken-Recognitionsscheine vom 16. Februar 1793 über das für den Einsaassen Peter Rieß zu Rückenau im Hypothekenbuche des Grundstücks No. 12. zu Palschau Rubrica III. loco 2. eingetragene Capital von 700 Rthl. zu 5 pro Cent zinsbar,

als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- und sonstige Briefs-Inhaber Anspruch zu haben glauben in dem angesetzten Präjudicial-Termine

am 30. Juli 1824 Vormittags um 10 Uhr

an hiesiger Gerichtsstelle sich zu melden, ihre Ansprüche anzubringen und zu bescheinigen, widrigenfalls die obengedachten sub No. 1. bis 10. aufgeführten Documente für mortificirt erklärt, und die darin benannten Posten in den concernenten Hypothekenbüchern werden gelöscht werden.

Ferner wird bekannt gemacht, daß:

11) im Hypothekenbuche des Grundstücks No. 13. zu Milenz Rubrica III. loco 6. für den David Willhelm auf den Grund des gerichtlichen Vergleichs vom 12. October 1785, 336 Rthl. 52 Gr. eingetragen stehen, daß der Inhaber dieser Forderung nicht auszumitteln gewesen, derselbe jedoch längst befriedigt seyn solle. Auf den Antrag des Besitzers des gedachten Grundstücks werden daher die unbekannten Inhaber dieser Post oder deren Erben und Cessionarien aufgefordert, in dem obengedachten Präjudicial-Termine ihre Ansprüche anzumelden und gehörig nachzuweisen, widrigenfalls sie mit ihren Real-Ansprüchen auf das verpfändete Grundstück präcludirt, und das über die gedachte Post gefertigte, angeblich verloren gegangene, Instrument mortificirt, und die eingetragene Forderung im Hypothekenbuche gelöscht werden soll.

Marienburg, den 11. März 1824.

Königl. Preuß. Land-Gericht.

Bekanntmachungen.

Zur Liquidation und Begründung der Forderungen unbekannter Gläubiger des am 10. Juni 1806 verstorbenen Einsaassen **Johann Michael Sibiencke** von

Jonasdorff, über dessen Nachlaß am 15. Februar 1819 der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, haben wir einen Termin auf

den 31. Juli c.

vor Hrn. Assessor Großheim anberaumt, und fordern demnach alle diejenigen, welche an den Erblasser oder dessen Nachlaßmasse Ansprüche zu haben vermeinen hiedurch auf, denselben in dem anberaumten Termine anzumelden und gehörig zu begründen, wobei wir ihnen die Verwarnung ertheilen, daß die aussenbleibenden Gläubiger ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, bringen wir die Justizcommissarien Reimer, Müller, Fromm und Hackebeck zu Mandatarien in Vorschlag.

Marienburg, den 16. April 1824.

Königl. Preuß. Landgericht.

Gemäß des hier aushängenden Subhastationspatents soll das in hiesiger Stadt belegene mit Litt. A. No. 17. bezeichnete Grundstück der Wittwe Kohlandt, bestehend in einem Wohnhause mit 14 Morgen Wiesen und Antheil an den Podlitz-Küchen-Gärten, welches auf 2513 Rthl. 24 sgr. 8 Pf. taxirt worden, im Wege der nothwendigen Subhastation in Terminis

den 19. Juni,
den 19. August und
den 19. October a. c.

an hiesiger Gerichtsstelle verkauft und im letzten peremtorischen Termine dem Meistbietenden mit Genehmigung der Interessenten zugeschlagen werden, welches Kauflustigen, Besitz- und Zahlungsfähigen hiemit bekannt gemacht, und zugleich auch alle etwanige unbekannte Realgläubiger bis zu diesem Termine ad liquidandum vorgeladen werden, widrigenfalls sie nachher mit ihren Ansprüchen an die Kaufgeldermasse präcludirt werden sollen.

Dirschau, den 20. März 1824.

Königl. Westpreuß. Stadtgericht.

Gemäß hier aushängenden Subhastationspatent soll auf den Antrag eines Gläubigers der dem Jacob Konchel zugehörige in Sianowskahutta, 4 Meilen von Lauenburg, 3½ Meilen von Neustadt und 5 Meilen von Danzig belegene und nach dem hier zu inspicirenden Nutzungs-Anschlage auf 170 Rthl. 6 sgr. 8 pf. gewürdigte halbe Bauerhof von circa einer halben Hufe culmisch im Wege der Execution öffentlich verkauft werden. Hiezu ist ein einziger peremtorischer Bietungs-Termin auf den 26. Juli c.

anberaumt. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebotte abzugeben, und hat der Meistbietende den Zuschlag zu gewärtigen. Zugleich werden alle diejenigen, welche aus irgend einem Rechtsgrunde an das zur Subhastation gestellte Grundstück Ansprüche zu haben vermeinen, aufgefordert, in dem obigen Termine zu erscheinen und ihre etwanige Ansprüche anzuzeigen und geltend zu machen, widrigenfalls sie mit ihren etwa-

nigen Real-Ansprüchen an das Grundstück werden präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Carthaus, den 28. April 1824.

Königl. Preussisches Landgericht.

Das Hypothekenwesen von dem hieselbst sub No. 46. belegenen dem Bürger Anton Barth zugehörigen Grundstücks, soll auf Grund der davon vorhandenen Nachrichten berichtiget werden. Es wird dahero ein jeder, welcher dabei ein Interesse zu haben vermeint, aufgefordert, sich binnen 9 Wochen und spätestens in termino den 28. August d. J.
bei dem unterzeichneten Gericht zu melden, widrigenfalls die Ausbleibenden mit ihren etwanigen Realansprüchen präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Neustadt, den 25. Februar 1824.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Den 31. Juli d. J. von Vormittags 10 Uhr ab, sollen zu Trakehnen mehrere ausrangirte Landbeschäler, Mutterstutten und Füllen, auch gute aber hier entbehrliche Mutterstutten und junge Pferde von allen Jahrgängen, ferner eine gute Anzahl distinguirter größtentheils auch englisirter Reitpferde von 4 Fuß 10 Zoll bis 5 Fuß 4 Zoll, gegen baare Bezahlung in Courant öffentlich versteigert werden.

Der Landstallmeister Burgsdorff.

Auctionen.

Freitag, den 18. Juni 1824, Vormittags um 10 Uhr, wird der Weinmäkler Jantzen im Keller in der Jopengasse unter dem Hause No. 559. durch öffentlichen Ausruf gegen baare Bezahlung in Brandenb. Cour. an den Meistbietenden verkaufen, als:

8 Oxhoft rothe Casses-Weine unversteuert.
1 dito St. Martin — dito.
1000 Krüge Geilnauer Wasser.

Freitag, den 18. Juni 1824, Vormittags um 10 Uhr, wird der Mäkler G. B. Günther am Eisen-Krahn durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Brandenb. Cour. verkaufen:

Ein Parthiechen schöne trockene Kreide.

Montag, den 21. Juni 1824, soll auf Verfügung Es. Königl. Preuß. Land- und Stadtgerichts in dem Hospital von St. Elisabeth No. 40. an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Cour. durch öffentlichen Ausruf verkauft werden:

An Gold und Silber: 2 vergoldete Ringe, 1 silberne Taschenuhr, silberne Eß- und Theelöffel. An Mobilien: eine 8 Tage gehende Stubenuhr im vergoldeten Kasten, Spiegel in vergoldete und nußbaumene Rahmen, nußbaumene, fichtene und gebeitzte Commoden, Eck-, Glas-, Kleider-, Linnen- und Küchenschränke, Regale, Bütten, Wannen, Bettgestelle und Betträhme, Stühle und mehreres brauchbares Haus- und Küchengeräthe. An Kleider, Linnen und Betten: stoffene, seidene, mouſ-

seline und kattune Mäntel mit Pelzwerk, Frauenkleider, Jopen, Röcke, Hemden, Tücher, Servietten, Handtücher, Schürzen und mehreres Linnen, Ober- und Unterbetten, Kissen und Pfühle.

Ferner: Porcellain und Fayence, Zinn, Kupfer, Messing, Blech- und Eisengeräthe und eine defecte metallene Glocke von circa 117 Pfund.

Auf den Antrag des Besitzers des im Amte Brück belegenen Guts Obluß soll Montag den 21. Juni 1824, Vormittags um 9 Uhr, auf dem herrschaftlichen Hofe daselbst, wegen geschehener Verpachtung dieses Guts, durch freiwillige Auction das sämmtliche im besten Zustande sich befindende lebendige und todte Inventarium, bestehend in Pferde, Kühe, Jungvieh, Schaafe, Schweine und Ackergeräthe aller Art, Gesindebetten, wie auch einiges Hausgeräthe öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Courant verkauft werden, welches hiedurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird und wozu Kaufslustige an bemeldetem Tage in Obluß eingeladen werden.

Neustadt, den 10. Juni 1824.

Königl. Preuß. Kreis-Justiz-Commission.

Auf Verfügung Es. Wohllöbl. Patrimonial-Gerichts der v. Conradischen Güter sollen den 22sten d. M. Vormittags um 10 Uhr, in der Behausung des Mitnachbars Fem zu Hochzeit im öffentlichen Ausruf verkauft werden:

Sämmtliches Mobiliar- und Wirthschaftsgeräthe und Gesindebetten, alles im besten Zustande. Ferner: Inventarienstücke, bestehend in 4 Pferden, 1 zweijährig Fohlen, 1 einjährig Fohlen, 5 Kühe, 3 einjährige Hocklinge, 2 Kälber, 2 Schweine, 1 Kalesche, 1 Spazierschlitten und 1 Paar Geschirre.

Verkauf unbeweglicher Sachen.

Aus freier Hand ohne Einmischung eines Dritten zu verkaufen:

1) Die beiden ehemals Kaufmann Blindowschen Grundstücke, Hundegasse No. 73. und 74., bestehend aus Vorderhaus, Hinterhaus, Hofraum, leere Baustelle, und Stallgebäude Hintergasse No. 96. Gerichtliche Taxe 3987 Rthl. Verkaufspreis 2000 Rthl., wovon 1500 Rthl. stehen bleiben können.

2) Das ehemals Kaufmann Zimdarssche Grundstück, Tischlergasse No. 629. Gerichtliche Taxe 2879 Rthl. Verkaufspreis 1500 Rthl., wovon 1000 Rthl. stehen bleiben können. Nähere Nachricht Johannisgasse No. 1365.

Verkauf beweglicher Sachen.

Seidene Regenschirme von ächten guten Taft mit starkem schön gearbeiteten Gestell sind von 4½ Rthl. pr. Stück ab zu haben bei

C. G. Gerlach, Langgasse No. 379.

Ausgelegener reinschmeckender Kornbrandwein ist zum billigen Preise im weissen Lilien-Speicher zu haben. Ernst Wendt.

(Hier folgt die zweite Beilage.)

Zweite Beilage zu No. 48. des Intelligenz-Blatts.

Aechtes Eau de Cologne aus der berühmtesten Fabrike des Hrn. J. Maria Farina aus Cölln in Kistchen a 6 Flaschen 2 Rthl. 9 sgr. in einzelnen Flaschen 12½ sgr. ist zu haben bei Wilhelmine Gräntz, Wittwe.

Mit Capitain M. J. Schoon von Amsterdam angekommene holländische Heringe in $\frac{1}{16}$ von schöner Qualität und fester Packung sind billigst zu haben Frauengasse No. 856. bei C. F. Bencke.

In Langefuhr No. 7. sind alte Ziegel und Moppen zu verkaufen.

Bier-Verkauf.

Von heute ab wird Langenmarkt No. 446. vorzüglich ächt Putziger und sogenanntes Danziger Putziger Bier bester Sorte der Stof ausser dem Hause für 1½ sgr. verkauft.

Auctionen.

Dienstag, den 22. Juni 1824, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Richter im Anker-Speicher in der Hopfengasse von der Kuhbrücke kommend rechts der 2te gelegen, durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Brandenburg. Cour. verkaufen:

3/4 Both Zantesche Corinthen.
10/2 und 10/4 Fässer frische Rosienen.
1 Faß vorzüglich schöne französische Pflaumen.
10 Tonnen frischen Carolinaer Reis.
2 Ballen schwarzen Pfeffer.
1 Faß frische Mandeln.
13 Säcke Pfropfen.
Eine Parthie französisches Korkholz.

Mittwoch, den 23. Juni 1824, soll in dem Hause Kohlenmarkt sub Servis-No. 2039. an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Cour. durch öffentlichen Ausruf verkauft werden:

An Gold und Silber: goldene und silberne Taschenuhren, goldene Ringe mit in Onyx geschnittene Cameen, silberne Vorlege-, Eß- und Theelöffel, Theesiebe, Zuckerzangen, Pfeifenabgüsse und Brillen in Silber gefaßt. An Mobilien: Eine 24 Stunden gehende Tischuhr, Sopha und Stühle mit pferdehaarnen Einlegekissen, mahagoni, fichtene und gebeitzte Thee-, Wasch-, Klapp- Schenk-Tische, Bettgestelle, 1 Schenk-Spind nebst mehrerem Hausgeräthe. An Kleider, Linnen und Betten: tuchene Röcke, Mäntel, Klappenröcke, Westen, Fußdecken, Bettgardienen, Bettlaken, Servietten Tafellaken, Bett- und Kissenbezüge, Madratze, Ober- und Unterbetten.

Ferner: Porcellaine und fayence Theeservice, geschliffene Carafinen, Wein- und Biergläser, messingene Theemaschienen, Leuchter, Spucknäpfe, Handlaternen u. mehreres anderes Geräthe.

Vermiethungen.

In Klein Waldorf sind zum Sommer-Vergnügen 2 Stuben mit dem Eintritt in den Garten zu vermiethen. Das Nähere im Hause No. 11. bei Arenhold.

In der Drehergasse No. 1350. ist die Gelegenheit nach der Strasse gleich oder zur rechten Zeit zu beziehen. Das Nähere Alten Schloß No. 1714.

Hundegasse No. 266. ist ein Stall für 4 Pferde zu vermiethen.

Das Haus im Poggenpfuhl No. 187. mit 6 logeablen Zimmern, geräumiger Küche, Kammern, Boden, Keller, Hofraum und Apartement ist entweder ganz oder auch in einzelnen Zimmern zu vermiethen und sogleich zu beziehen. Auch soll dasselbe bei irgend annehmlichem Gebott aus freier Hand verkauft werden.

Schüsseldamm No. 1152. ist die in Nahrung stehende Untergelegenheit mit Häkerei-Utensilien zur nächsten Michaelizeit billig zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

Eingetretener Umstände wegen sind 2ten Damm No. 1278. zwei schöne gemalte Zimmer in der zweiten Etage zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Poggenpfuhl No. 180. durchs Fischerthor kommend rechts das 2te Haus mit 6 Stuben, 2 Küchen, Keller, Boden und Hof zu Michaelis rechter Zeit zu vermiethen. Das Nähere in der Gewürzhandlung am Kuhthor.

In der Hundegasse No. 328. ist die Mittel-Etage mit allen Bequemlichkeiten an ruhige Bewohner Michaeli rechter Umziehezeit zu vermiethen. Auch ist ein Stall zu 4 Pferde, Wagenremise und Heugelaß zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

Heil. Geistgasse No. 761. ist ein Vordersaal an einzelne Herren vom 1sten k. M. zu vermiethen.

Wegen eingetretener Veränderung ist ein angenehmes Logis in dem Hause Langgasse No. 389. bestehend in 2 Vorder- und 2 Hinterzimmer, Boden, Keller und Apartement zur fernern Vermiethung frei geworden. Das Nähere daselbst.

Auf ersten Neugarten in dem Hause sub No. 521. sind zwei neben einander gelegene Stuben, nebst eigener Küche und Speisekammer, wie auch freien Eintritt in den Garten, zu vermiethen und gleich zu beziehen. Des Zinses wegen erfährt man das Nähere in demselben Hause.

An der Radaune No. 1688. ist ein Haus, bestehend in 2 Wohnungen mit 4 Stuben, Kammern, Boden, einem kleinen Garten, Hof und Keller zu vermiethen.

Auf dem 2ten Damm No. 1274. sind Stuben mit Meublen zu vermiethen und gleich zu beziehen.

In dem Hause auf der Brabank No. 1769 bei der Ueberfähre ist eine Wohngelegenheit von 3 Stuben, Boden, Hausraum und kleines Küchchen, welche bis jetzt von den verstorbenen Schiffs-Capitain Pieper Erben bewohnt wird, für eine halbjährige Miethe von 15 Rthl. zu Michaeli zu vermiethen. Nachricht Breitegasse No. 1144.

Schirrmachergasse No. 752. nahe am Glockenthor sind Stuben mit auch ohne Meubeln an einzelne Herren zu vermiethen.

Pfefferstadt No. 119. steht ein bequemes Zimmer mit Meubeln für einen Herrn Offizier billig offen.

Auf dem St. Petri-Kirchhofe No. 375. in der Oberwohnung wünscht eine unverheirathete Person eine Einwohnerin von gutem Charakter in ihrem Zimmer für billigen Zins zu haben.

Eingetretener Umstände wegen ist die sehr gute Untergelegenheit des Hauses Johannisgasse No. 1318. bestehend aus 2 Stuben, Kammern, Küche und Keller sehr billig jetzt oder zur rechten Ziehzeit zu vermiethen.

Lotterie.

☞ **Noch einige wenige Loose** zur 60sten kleinen Lotterie, welche jetzt in Berlin gezogen wird, sind, so wie Loose zur 1sten Klasse 50ster Lotterie und Comité-Promessen 7r Ziehung bei mir zu haben. J. C. Alberti,
Brodbänkengasse No. 697.

Ganze, halbe und viertel Loose zur 1sten Klasse 50ster Lotterie und Promessen zur 7ten Ziehung
sind täglich in meinem Lotterie-Comptoir Heil. Geistgasse No. 994. zu haben.
Reinhardt.

Unterrichts-Anzeige.

Nachdem ich zehn Jahre in Elbing als Lehrer der französischen und italienischen Sprache gelebt habe, und sowohl über meine Fähigkeiten als auch über meinen dortigen Lebenswandel die besten Zeugnisse aufzeugen kann, so habe ich mich entschlossen mich jetzt in Danzig niederzulassen, und nehme mir daher die Freiheit, mich einem hochzuverehrenden Publiko als Lehrer der französischen und italienischen Sprache ergebenst zu empfehlen, wobei ich versichere, daß es wohl Niemand gereuen dürfte, sich meinem Unterricht anvertraut zu haben, da ich mir alle ersinnliche Mühe geben werde um meinen Scholairen diese Sprachen gründlich und so schnell als möglich beizubringen. Meine Wohnung ist am altstädtschen Graben No. 1293. der Näthlergasse gegen über. Hedin.

Wohnungsveränderung.

Seine Wohnungs-Veränderung nach der Gerbergasse No. 64. zeiget Einem verehrten Publiko, wie auch seinen ihm schätzenswerthen Kunden, Freunden und Bekannten mit der Bitte um ihre fernere Gewogenheit und Freund-

schaft bei prompter Bedienung und möglichst billigen Preisen hiemit ergebenst an, der Tischlermeister D. J. Bellair.

Todesfall.

Das gestern Abends um $10\frac{1}{2}$ Uhr am Stickfluß erfolgte Ableben meines geliebten Mannes, des Königl. Feldwebels der Artillerie Joh. Gottl. Stehr, in seinem 45sten Lebensjahre, zeige ich theilnehmenden Freunden und Bekannten hiedurch ganz ergebenst an. Johanna Eleonora Stehr, geb. Heynatz.

Danzig, den 13. Juni 1824.

Literarische Anzeige.

Wielands Werke, Band 1. 2.

und Conversations-Lexikon 11ten Bandes 4te Lieferung können mit Vorzeigung des Pränumerationsscheines und

Kupfersammlung zu Wielands Werken 1ste Lieferung,

gegen Rückgabe des Pränumerationsscheines in Empfang genommen werden in der Gerhardschen Buchhandlung.

Warnung.

Ich warne E. geehrtes Publikum hiemit, jedem Fremden etwas auf meinen Namen zu verabfolgen. Zu dieser Anzeige veranlaßt mich ein junger Mensch der sich für einen entfernten Verwandten ausgiebt, und dessen Betragen sehr zweideutig ist. M. C. Hohnfeldt, Wittwe, geb. Thamm.

Verlorne Sache.

Es ist vor einigen Tagen ein braunseidener Regenschirm mit Krücke von Hirschhorn und plattirtem Stocke, letzterer etwas gebogen, irgendwo stehen geblieben. Man bittet ihn gegen ein angemessenes Douceur Brodbänkengasse No. 673. abzuliefern.

Gefundene Sache.

Am 7ten d. ist auf der Promenade zwischen dem hohen und Olivaer Thor eine goldene Tuchnadel gefunden worden; wer sich als Eigenthümer legitimiren kann, melde sich Langenmarkt No. 491.

Feuer-Versicherung.

Diejenigen, welche in der Phönix-Societät Ihre Gebäude, Waaren oder Geräthe gegen Feuersgefahr zu versichern wünschen, belieben sich auf dem langen Markt No. 498. Mittwochs und Sonnabends Vormittags von 8 bis 12 Uhr zu melden.

Versicherungen gegen Feuersgefahr auf städtische Grundstücke, Waaren u. s. w. werden für die Leipziger Feuerversicherungs-Anstalt angenommen und abgeschlossen durch H. B. Abegg, Langenmarkt No. 442.

Versicherungen gegen Feuers- und Strohmgefahr werden für die 5te Hamb. Assecuranz-Comp. angenommen Hundegasse No. 278. von

Jn. Ernst Dalkowski.

Vermischte Anzeigen.

Den Raths-Weinkeller, das alte ehrwürdige Local unserer Vorfahren, wieder in seiner alten Ehrwürdigkeit herzustellen, war seit mehreren Jahren mein Bestreben, und ich habe jetzt durch zweckmässige Erweiterung dieses Locals ein unserer Zeit angemessenes Arrangement getroffen, welches ich Einem verehrten Publiko hiemit ergebenst anzuzeigen mich beehre, mit der damit verbindenden Versicherung, daß ich es mir fortwährend werde angelegen seyn lassen, mir das Zutrauen und die Zufriedenheit Eines geehrten Publikums in jeder Hinsicht zu erhalten, wobei ich mich, ausser mit allen Gattungen Weinen, Rumm und Porter auch noch mit sehr schönem Ungarwein die $\frac{5}{8}$ Quartflasche zu 20, 30 und 40 Silbergroschen daselbst aufs ergebenste empfehle.

A. C. F. Jüncke.

Während meiner Abwesenheit wird Herr Adolph Gotthilf Leberecht Grundtmann in meinen Geschäften *p. Procura* zeichnen.

Danzig, den 12. Juni 1824. Friedrich Rhpell.

Diejenigen Eltern, welche ihre Töchter die Putz-Arbeit wollen erlernen lassen, werden ersucht, sich gefälligst bei mir Erbbeerenmarkt und Ecke des Glockenthors No. 1348. deshalb zu melden. F. Deiblen, geb. Schübler.

Freitag, den 18. Juni c. Concert im Gartenlocale der Ressource zur Geselligkeit; sollte aber an diesem Tage schlechtes Wetter eintreten, so bleibt das Concert bis auf Montag den 21sten d. M. ausgesetzt. Die Comité.

Als Kutscher, Hausknecht, in einem Garten zur Aufsicht, Uebernahme von Einquartierung oder sonst zu etwas empfiehlt sich den hochgeehrten Herrschaften der mit guten Attesten versehene Hafermaaß, wohnhaft in der Hintergasse am Ketterhagschen Thor No. 230.

Einem resp. Publiko zeige ich hiemit ergebenst an, daß ich von heute ab die Gewürz- und Materialhandlung des Herrn C. H. Bünsow Paradiesgasse No. 996. übernommen habe und dieselbe für meine alleinige Rechnung fortsetzen werde. Joh. Gottl. Rohde.

Danzig, den 1. Juni 1824.

Der junge Mann, welcher am Sonntage in Oliva einen olivenfarbenen seidenen Schirm lieh, um damit eine Dame aus der Kirche zu holen, wird ersucht: durch Rücklieferung desselben an den Eigenthümer Goldschmiedegasse No. 1095. sich oder der Dame Unannehmlichkeiten zu ersparen.

Der auf seiner Durchreise nach Berlin sich nur kurze Zeit hier aufhaltende von Einem Hochlöbl. Medicinal-Collegio zu Königsberg in Ostpreussen approbirte und von Einem Erlauchten Ministerio des Handels und der Gewerbe zu Berlin für den ganzen Umfang sämmtlicher Provinzen Königl. Preuß. Monarchie bestätigte Bandagist Martini, empfiehlt sich Einem sehr geehrten Publiko hiesiger Stadt so wie deren benachbarten ländlichen Umgegend mit Verfertigung aller Gattungen von zur Wiederherstellung fehlerhafter Körpertheile zweckmäßig befundener elastischer Buckel- und Bruchbandagen, für Nabel-, Leisten- und Skrotal-Brüche, elastischen Bandagen für Klump- und Plattfüsse, so wie elastischen Kniee-Bandagen für ganz krumme verwachsene Kniee, welche den Zweck entsprechen, daß mehrjährige Kranke dieser Art bei angewendetem zweckmäßigen Gebrauch derselben in kurzer Zeit ihre gesunden Gliedmaassen wieder erlangen, ebenmäßig auch mit einem von ihm selbst verfertigten sehr heilsamen Bruchbalsam, nebst andern bei Heilung vorbeschriebener Krankheiten vorkommenden zweckdienlichen spirituösen Einreibungen, welches sämmtlich unter ärztlicher Leitung von ihm verfertigt und angewendet wird. Er verspricht hiebei die prompteste reelste Bedienung und möglichst billigste Preise. Sein Logis ist im schwarzen Adler bei der Dominikaner-Kirche.

Ich zeige hiedurch nur an, wie der bisherige nunmehr von mir entlassene Werkmeister meiner Bäckerei Herr Kelp keine Forderungen an mich hat.

C. Zimmermann, Wittwe, in Oliva.

Wenn ein gebildeter junger Mann die Landwirthschaft in allen ihren Zweigen, die Viehzucht mit inbegriffen, als Pensionair zu erlernen Willens wäre, der melde sich Fischmarkt No. 1589.

Bekanntmachungen.

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht werden alle und jede unbekannte Interessenten an nachstehenden Deposital-Massen des ehemaligen richterlichen Amts der Altstadt aus den Jahren vor 1793, und zwar:

1) Augustin Braun bestehend in 25 fl. D. C.
2) Carl Gottlieb Wolter Creditoren 7 fl. 27 gr.
3) Johann Jacob Steck, Philipp Janzen, Anna Maria Fosin 5 fl. 12 gr.
4) Benjamin Ludwig Schmehling Credit. 16 fl. 15 —
5) Adam Rediwantz Creditoren 1 fl. 6 —
6) Johann Gottfried Erbsenhauser dito 14 fl. 6 —
7) Johann Sam. Wegner Creditoren 1 fl. 18 —
8) Stiller 26 fl. 12 gr.
9) Unbekannte Erben 16 fl. 12 —
10) Gottlieb Lemm 34 fl. 3 —
11) Johann Christoph Angerer 5 fl. 9 —
12) Wäscherin Catharina 2 fl. 6 —
13) Jacob Joachim Friedr. Ueben 11 fl. 25 —
14) Clasius 3 Dukaten in Golde,

hiedurch aufgefordert, sich mit ihren Ansprüchen innerhalb 9 Monaten und spätestens in Termino

den 25. Februar a. fut. Vormittags um 11 Uhr,

vor unserm Deputirten Hrn. Justizrath Gedike auf dem Verhörszimmer des Stadtgerichtshauses hieselbst zu melden und diese ihre Ansprüche geltend zu machen, widrigenfalls diese Massen für ein herrenloses Gut erklärt und der hiesigen Kämmerei verabfolgt, die später sich meldenden Interessenten aber verbunden seyn sollen, sich lediglich mit demjenigen zu begnügen, was alsdann noch von den Geldern vorhanden seyn wird.

Danzig, den 12. März 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Die zum Nachlaß des Fuhrmanns Johann Gottlieb Welcke gehörigen schuldenfreien auf dem Schüsseldamm auf der Altstadt sub Servis-No. 1140. und 1141. und No. 6. und 7. des Hypothekenbuchs gelegenen Grundstücke, zu welchen ein gemeinschaftlicher Hofplatz, so wie zu letzterm auch noch ein Stallgebäude, Wagenremise und Holzstall gehörig ist, sollen auf den Antrag der Erben, nachdem sie zusammen auf die Summe von 1212 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine

auf den 27. April,
" den 29. Juni und
" den 31. August a. c.

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß zwei Drittel der Meistgebottssumme gegen 5 pr. Cent Zinsen, Versicherung der Grundstücke vor Feuersgefahr und Verpfändung der versicherten Summe, so wie der Grundstücke selbst, auf eine von dem Acquirenten auszustellende eintragungsfähige Verschreibung dem Acquirenten belassen werden können, ein Drittel aber zum Gerichts-Depositorio gezahlt werden muß.

Die Taxe dieser Grundstücke ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 6. Februar 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Nachdem über den Nachlaß des zu Praust am 22. November 1822 verstorbenen Krügers Johann Daniel Neumann der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, so werden alle diejenigen, welche an die gedachte Masse Ansprüche zu haben vermeinen, hiedurch aufgefordert, diese innerhalb 3 Monaten und spätestens in dem auf

den 21. Juli c. Vormittags um 9 Uhr,

vor dem Deputirten Hrn. Justizrath Merkel auf dem hiesigen Gerichtshause anstehenden Termine unter Einreichung der darüber sprechenden Dokumente geltend zu

machen, und demnach in diesem Termine entweder persönlich oder durch einen von den beim hiesigen Gerichte angestellten Justiz-Commissarien, von welchen denen, die mit dem hiesigen Personal unbekannt sind, der Justiz-Commissarius Sommerfeldt, Felß und Groddeck in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, widrigenfalls der Ausbleibende aller seiner etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit seinen Forderungen nur an dasjenige der Masse, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von derselben noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Danzig, den 12. März 1824.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Vom 10ten bis 14. Juni 1824 sind folgende Briefe retour gekommen:
1) Troian à Reisdorff. 2) Friedländer à Berlin. 3) Schomer à Rendsburg. 4) Simerski à Damaschke.

Königl. Preuß. Ober-Post-Amt.

Auflösung der Charade in No. 47. des Intelligenz-Blatts.

O st e r n.

Sonntag, den 6. Juni d. J., sind in nachbenannten Kirchen zum ersten Male aufgeboten.

St. Marien. Herr Carl Adolph Gustav Tennstädt, Pfarrer zu Rheinfeldt, und Jgfr. Maria Friederike Wilhelmine Hinnius. Hr. Carl Gottlieb Zilski, Schullehrer und Igfr. Friederike Wilhelmine Ertel.

Königl. Kapelle. Der Bürger und Schuhmacher Carl Friedrich Bieber, Wittwer, und Anna Rosalia Kieselkowski.

St. Johann. Der Huf- und Waffenschmidtmeister zu Praust Heinr. Neumann und Igfr. Friederike Heinr. Pohlmann

St. Catharinen. Der Maurergesel Christian Sawatzki und Igfr. Anna Renata Jacobsen.

Heil. Leichnam. Der Oekonom zu Barnewitz Hr. Johann Gottlieb Heinrich Bölke und Igfr. Johanna Henriette Töws aus Langefuhr. Der Gärtner aus Schellmühl Friedrich Ziesemer und Igfr. Christina Renata Täubert.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 14. Juni 1824.

			begehrt	ausgebot.
London, 1 Mon. — Sgr. 2 Mon. —f:—				
— 3 Mon. 203 & — Sgr.	Holl. ränd. Duc. neue		—	—:—
Amsterdam Sicht — Sgr. 40 Tage Sgr.	Dito dito dito wicht.		3 : 8	: Sgr
— 70 Tage 103 & — Sgr.	Dito dito dito Nap.		—	—
Hamburg, Sicht — Sgr.	Friedrichsd'or .	Rthl.	:— f	5 : 24
6 Woch Sgr. 10 Woch. $44\frac{5}{6}$ & $44\frac{2}{3}$ Sgr.	Tresorscheine .	—	—	100
Berlin, 8 Tage $\frac{1}{2}$ pCt. damno.	Münze . . .	—	—	$16\frac{2}{3}$
14 T. — pCt.d. 2 Mon. $1\frac{3}{4}$ & — pC. Dno.				